

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 92 (1966)
Heft: 27

Artikel: Kein Kunststück
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-505855>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Kleine Geschichten aus Amerika

Die amerikanische Industrie gibt alljährlich einen Teil ihrer Reingewinne für Stiftungen aus, nicht zuletzt aus Steuergründen. So heißt es, daß ein bekannter Textilfabrikant die wissenschaftlichen Forschungen eines biologischen Institutes unterstützt, das bisher unbekannte Tierarten durch Kreuzungen bestehender erzielen will. Der Fabrikant äußerte sich: «Vielleicht gelingt ihnen die Kreuzung zwischen einem Meerschweinchen und einem Schaf und es entsteht ein Tier, das imstande ist, die Sweater gleich selbst zu stricken.»

*

Eine ältere Dame erzählte, sie sei zu «Dr. Schiwago» gegangen und der Besuch hätte sie fünf Dollar gekostet. «Wieso?» fragte ihre Freundin, «ist er ein Spezialist?»

*

Ein europäischer Schauspieler kam enttäuscht aus Hollywood zurück und sagte: «Das Dutzend Leute dort, auf deren Wort man sich verlassen kann, ist an den Fingern einer Hand abzuzählen!»

*

In einem Fernsehspiel kam eine Szene mit einem wütend gewordenen Gorilla vor. Der Maskenbildner brauchte zwei Stunden, um den Schauspieler so herzurichten, daß er einem wilden Gorilla täuschend ähnlich sah. Um sich der Prozedur nicht nochmals unterziehen zu müssen, erschien der Schauspieler in der Mittagspause als Gorilla zum Lunch, setzte sich an die Bar und wollte zuerst einen Drink. Ohne mit der Wimper zu zucken, reichte ihm der Barmann die Getränkliste und sagte nur zu seinem Assistenten: «Paß auf die Salzmandeln auf!»

*

Im eleganten Restaurant «The Four Seasons» in New York muß man Tische zum Dinner möglichst am Tag vorher bestellen. So lag unter anderem eines Abends auch die Reservation eines «Kronprinzen von Preußen» vor. Der Direktor des Etablissements sagte nach einem Blick auf die Karte zum Chef de réception: «Diesen Titel gibt es nicht mehr. Der Mann dürfte ein Hochstapler sein. Geben Sie ihm einen guten Tisch, aber akzeptieren Sie keinen Scheck. Er muß bar bezahlen.»

Tr

Dies und das

Dies gelesen: «Das unfallsichere Auto muß kommen.»

Und *das* gedacht: Wunderbar! Aber was machen wir mit den unzurechnungsfähigen Fahrern?

Kobold

Konsequenztraining

Daß der Friede ein zerbrechlicher Zustand ist, fast zu heikel, als daß man ihn den Menschen anvertrauen könnte, hat dieses Beispiel wieder einmal gezeigt: Ein siebzehnjähriges Mädchen ist zutode gequält worden. Sein Vater war ein hoher Funktionär in der «Internationalen

Familiengemeinschaft zur Förderung des Friedens», in deren Statuten unter Punkt 1 «Förderung des Friedens in der Familie wie auch unter den Völkern» gefordert wird ...

Boris

Kein Kunststück

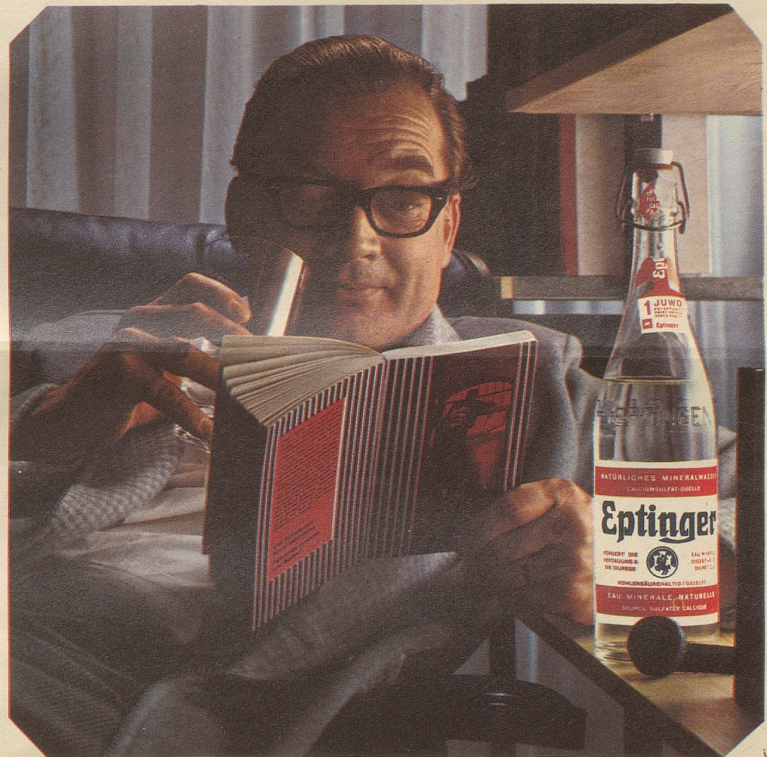
In einer literarischen Tischrunde wurde die sprachliche Ausdruckskraft des großen Schauspielers Sir Laurence Olivier gerühmt: «Er kann eine Bankbilanz so vorlesen, daß einem die Tränen kommen.» «Das ist kein Kunststück», warf einer der Anwesenden ein, «das können die meisten Bankdirektoren auch.»

tr



In der Sendung «Was meine Sie, Heer Profässer?» aus dem Studio Basel meinte ein Professor: «In den Kulthöhlen der Eiszeit bin ych also nimme deheim ...»

Ohohr



Man trinkt Eptinger nicht nur weil es gut ist.

Auch nicht nur, weil es wenig Kohlen-säure enthält. Jedes Glas EPTINGER unterstützt die Tätigkeit der Nieren, fördert die Verdauung und entfernt giftige Stoffwechselschlacken.

Als praktisch kochsalzfreies Getränk passt es zu jedem Essen. EPTINGER ist nicht nur gut - EPTINGER ist auch der beste Freund Ihrer Gesundheit!

Eptinger

mit Juwo-Punkten!